

# 575

## Jahre

# Jahnsbach

## 1442 - 2017



## Veranstaltungskalender

Jahnsbach, als typisches zweiseitiges Waldhufendorf, liegt dem Zentrum des Greifensteingebietes am nächsten und bildet eine Hauptzufahrt zum Greifensteingebiet und dem Greifenbachstauweiher. Die Besiedlung Jahnsbachs geschah schon um 1200 durch Siedler aus Rhein- und Mainfranken. Bis 1442 war der Ortsteil im Besitz des Thumer Lehensrichters, danach als eigenständiger Ort im Besitz des Hans Kagerer. Belegbar ist dies durch einen Kaufbrief, den "Hans Kagerer Brief". Die Herkunft des Namens ist nicht belegbar. Es wird vermutet, dass der Lokator des Ortes den Namen Jan oder Johannes hatte, daraus abgeleitet entwickelte sich das "Dorf des Janh am Bach" zum heutigen Ortsnamen.

1442

Die erste urkundliche Erwähnung Jahnsbachs stammt von 1442. In einem Kaufbrief wird der Verkauf des Dorfes Jahnsbach zwischen den Besitzern des Thumer Lehnhofes und einem Hans Kagerer geregelt (Kagererbrief).

1520 oder 1530

Diese Zeit ist für die weitere Entwicklung des Dorfes von großer Wichtigkeit. Jahnsbach erhält infolge kleiner Zinnzuvorkommen auf seinen Fluren einige Freiheiten, die Dorfbewohnern sonst nicht zustanden: Braurecht, Vogelfang, freies Bauholz und vor allem Befreiung von Frohnlasten "mit Hand und Pferd, dass sie ihrer geringen Nahrung und der Bergarbeit abwarten können".

Bergbau 1300

Die Anfänge des Bergbaus in Jahnsbach werden wohl wie in Ehrenfriedersdorf und Thum um 1300 gelegen haben. Wenn der Bergbau in Jahnsbach auch keinen sehr großen Umfang hatte, so reichte er dennoch aus, den Ort unter Bergrecht zu stellen, womit Jahnsbach Rechte erhielt, die nicht jedem Dorf zustanden. Im Ort waren 6 Bergwerke in Betrieb, es wurde vor allem Zinnwäzter und Silber abgebaut. Zu Beginn hatten die Jahnsbacher alles was sie benötigen nach Ehrenfriedersdorf (das ein Bergamt hatte) abzuliefern. Dies änderte sich jedoch 1539, als Geyer eigene Zinnflöße erhielt und die Bergleute in Jahnsbach verpflichtet waren ihre Ausbeute dort abzugeben.

1672 - 1990

Mit dem Nachlassen der Erzebligkeit der Bergwerke entwickelten sich auch in Jahnsbach die typischen erzgebirgischen Handwerke, wie Klöppeln, Schnitzen, Borteweberlei aus der die Posamentiererei hervorging. Die 1672 in Thum gegründete Posamentiererei schloß wahrscheinlich auch die Jahnsbacher Meister mit ein. Im 18. Jahrhundert begann die Strumpfwirkerlei ihren Siegeszug im Erzgebirge und Jahnsbach kann man als eines ihrer frühen Zentren ansehen. In der Thumer Strumpfwirkerinnung (gegr. 1795) bildeten die Jahnsbacher die überwiegende Mehrheit. Mit dem Einzug der Strumpfherstellung und der Entstehung mehrerer Kleinbetriebe im 19. Jahrhundert entwickelte sich Jahnsbach zu einem Industriedorf. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung des heutigen Thumer Ortsteiles verlief im wesentlichen ähnlich wie die der einstigen Nachbarstadt.

1911

Mit dem Bau der Schmalspurbahnlinie Thum - Meinersdorf, die am 1. Oktober 1911 eingeweiht wurde, erhielt Jahnsbach endlich einen eigenen Bahnanschluss. Durch diese Bahnlinie wurden nun auch die Jahnsbacher Bedürfnisse als Industriedorf, zu dem es sich im 19. Jahrhundert entwickelt hatte, berücksichtigt.

1971

Jahnsbach hat 2000 Einwohner. Feierliche Übergabe des renovierten Jugendheimes (ehemaliges Schützlenheime) durch den Bürgermeister Werner Heller. Die Jugendlichen leisteten 1500 freiwillige Arbeitsstunden. Verlängerung der Kraftomnibuslinie T-239 Zschopau - Gelenau - Thum bis Jahnsbach.

01. Januar 1999

Mit der Gemeindegebietsreform in Sachsen verliert Jahnsbach nach 557 Jahren seine Eigenständigkeit und wird mit Herold und der Stadt Thum zur neuen Stadt Thum zusammengeführt.

2017

Jahnsbach mit seinen vielen Vereinen feiert sein Jubiläum

# Ein Jahr viele Feste

## Wir laden ein zu unserem Ortsjubiläum 2017

### April

30.04.2017 Hevenfeuer mit Fackel- / Lampionanzug vom Gänsemarkt zum Hevenfeuer

### Mai

06. - 14.05.2017 Fotoausstellung „Jahnsbach im Wandel der Zeit“ im Güterboden

06.05.2017 Episoden aus dem Thumer Schmalzspurnetz mit Werner Hildebrand im Güterboden  
Beginn: ca. 15:00 Uhr



### Juni

02.06.2017 Grillabend des Schnitz- und Klüppelvereins und des Modellbauchubs am Pfingstfreitag im Hof des Vereinshauses  
Beginn: 18.00 Uhr

### August

ab 14.08.2017 Schmücken der Grundstücke in Jahnsbach für den stehenden Festumzug

ab 23.08.2017 Ortsbegehung mit Bewertung der geschmückten Grundstücke durch eine Kommission

25. bis 27.08.2017 Sommerfest des Jugendclubs Jahnsbach und der Freiwilligen Feuerwehr Jahnsbach mit Auswertung und Prämierung der geschmückten Grundstücke am 26.08.2017

27.08.2017 Diashow „Unser Ort - Gestern und Heute“ mit Kaffee und Kuchen im Gemeinschaftshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft  
Zeit: 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr



### September

29.9.- 1.10.2017 Kimes am ehemaligen Bahnhof

### Oktober

22.10.2017 Jahnsbach Blüth auf musikalische Begegnung im Erbgerichtssaal  
Beginn: 9:30 Uhr (575 Minuten Musik aus verschiedenen Stilerichtungen auf dem Flügel gespielt)

31.10.2017 Konzert des Gospelchors in der Kreuzkirche Jahnsbach  
Beginn: 17:00 Uhr

### November

18. und 19.11.2017 Kleinfierausstellung in der Turnhalle



18., +19., + 22., + 25., + 26.11.2017 Ausstellung des Modellbauchubs Jahnsbach im Jahnsbacher Vereinshaus  
geöffnet jeweils von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr



### Dezember

02.12.2017 Pyramidenaufbau des Schnitz- und Klüppelvereins Jahnsbach

09.12.2017 vorweihnachtliches Treiben mit Turmblasen an der Kirche  
Beginn 18.00 Uhr

an den Adventswochenenden 2017 ist das Schnitz-Museum jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet

am 09. und 23.12.2017 findet das Turmblasen an der Kreuzkirche in Jahnsbach statt

Nähere Informationen unter  
[www.Stadt-Thum.de](http://www.Stadt-Thum.de)  
und  
[www.Schnitz-Museum.de](http://www.Schnitz-Museum.de)

